

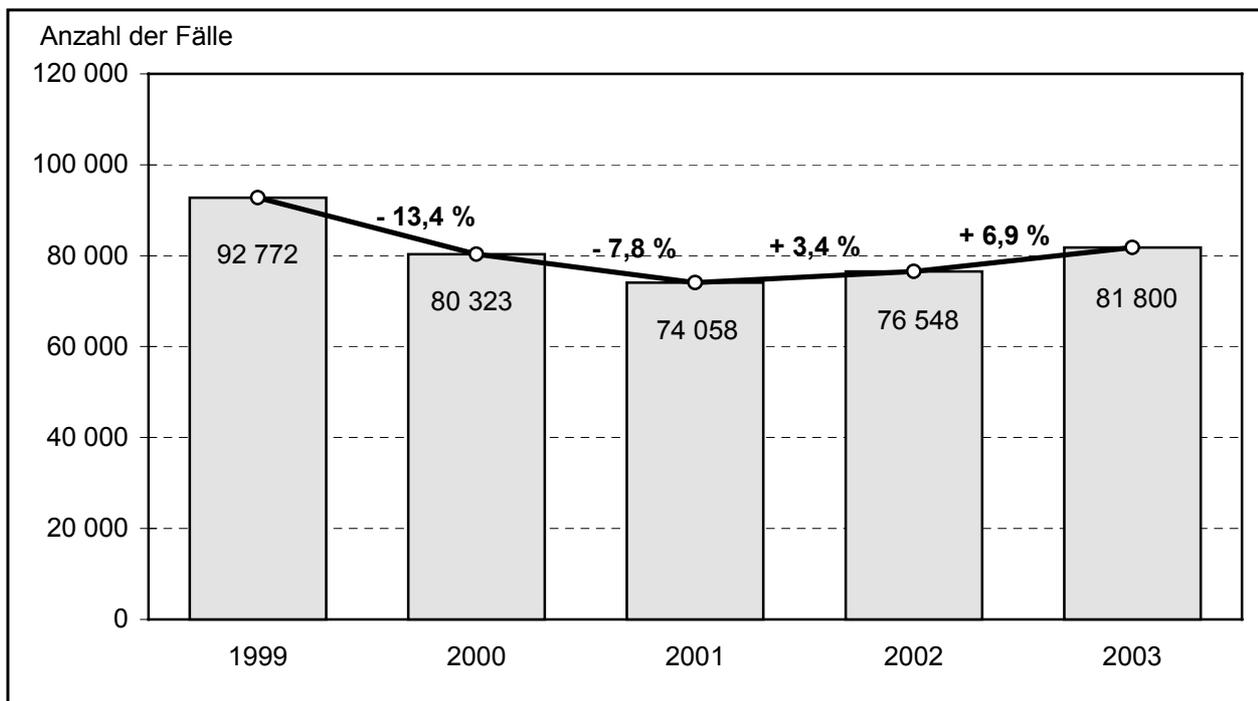


### 3.6 Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel „8990 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2003 fielen in Sachsen 23,2 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Der Anteil lag so hoch wie in der Gesamtheit der neuen Länder, aber niedriger als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin (27,5 %). Insgesamt wurden im Freistaat 81 800 Fälle der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 5 252 Straftaten bzw. 6,9 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 4 579 Versuchshandlungen (5,6 %).

**Abbildung 41: Entwicklung der Straßenkriminalität**



**Tabelle 130: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Die neuen Bundesländer verzeichneten erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit der alten Länder einschließlich Berlin.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2003	
Sachsen	1 881
alte Bundesländer einschließlich Berlin	2 149
neue Bundesländer	2 008
Bund gesamt	2 125

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen. Der Diebstahl an Kraftfahrzeugen nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent zu. Dem gegenüber gab es einen deutlichen Rückgang des Diebstahls aus Automaten. Die Sachbeschädigung an Kfz stand u. a. im Zusammenhang mit regional aufgetretenen Serien des Zerstechens von Autoreifen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Der unter der Schlüsselzahl 6743 ausgewiesene Zuwachs erscheint überhöht. 2002 wurden sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen nicht immer als solche klassifiziert.

Tabelle 131: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2003/2002	
		2003	2002	absolut	in %
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	18	52	-	34
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	7	-	6
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	338	301	+	37 12,3
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	2	2	±	0
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	8	5	+	3
2141	Beraubung von Taxifahrern	1	1	±	0
2150	Zechanschlussraub	2	3	-	1
2160	Handtaschenraub	218	291	-	73 25,1
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	820	615	+	205 33,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 522	1 185	+	337 28,4
*20*	Diebstahl in/aus Kiosken	528	466	+	62 13,3
*30*	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	199	166	+	33 19,9
*50*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	20 055	20 463	-	408 2,0
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	8 766	8 298	+	468 5,6
*90*	Taschendiebstahl	2 867	3 078	-	211 6,9
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch				
*001	- von Kraftwagen	3 409	3 736	-	327 8,8
*002	- von Mopeds/Krafträdern	2 721	2 776	-	55 2,0
*003	- von Fahrrädern	15 847	15 807	+	40 0,3
*007	Diebstahl von/aus Automaten	1 086	2 483	-	1 397 56,3
6230	Landfriedensbruch	219	67	+	152
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 468	11 213	+	2 255 20,1
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9 706	5 534	+	4 172 75,4
8990	Straßenkriminalität gesamt	81 800	76 548	+	5 252 6,9

Tabelle 132: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	23 444	28,7
20 000 bis u. 100 000	15 813	19,3
100 000 bis u. 500 000	42 540	52,0
Tatort unbekannt	3	0,0
Sachsen insgesamt	81 800	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ registriert. Verglichen mit dem Jahr 2002 nahm die Fallzahl in den Großstädten am stärksten zu.

### 3.6 Straßenkriminalität

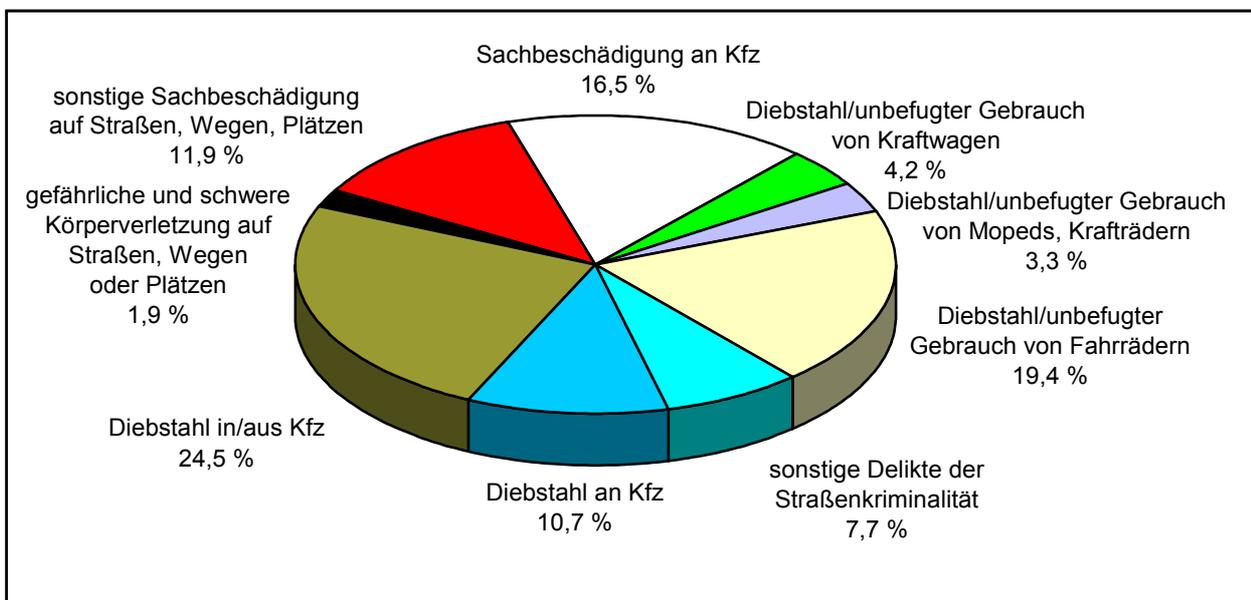
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Änderung der Fälle gegenüber 2002	
	absolut	in %
unter 20 000	+ 369	1,6
20 000 bis u. 100 000	- 1 345	7,8
100 000 bis u. 500 000	+ 6 234	17,2

**Tabelle 133:**  
**Entwicklungsrates der Straßenkriminalität nach der Gemeindegrößenklasse**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straßenkriminalität	
	2003	2002
unter 20 000	1 036	999
20 000 bis u. 100 000	2 088	2 302
100 000 bis u. 500 000	3 202	2 731

**Tabelle 134:**  
**Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

**Abbildung 42: Hauptanteile an der Straßenkriminalität**



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2003 wurde in 52 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 113 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (72 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (15 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (24 Fälle) sowie bei zwei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 97 Fälle (0,6 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 936 aufgeklärten Delikten (11,9 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung jedoch bei nahezu jedem 4. Delikt. In 885 Fällen (5,5 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg von 18,1 auf 19,8 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte lediglich jeder neunte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Zu Taschendiebstählen ermittelte die Polizei in 6 von 100 Fällen erfolgreich. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt ein Drittel aller Delikte aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen fast 48 Prozent.

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 12 750 Tatverdächtige ermittelt.

**Tabelle 135: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	16	39	88,9	75,0	16	34
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	-	3	-	42,9	-	4
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	210	174	62,1	57,8	154	140
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	7	3	87,5	60,0	6	5
2150	Zechanschussraub	1	1	50,0	33,3	1	1
2160	Handtaschenraub	73	106	33,5	36,4	77	108
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	392	256	47,8	41,6	591	444
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 182	920	77,7	77,6	1 888	1 570
*20*	Diebstahl in/aus Kiosken	144	116	27,3	24,9	198	173
*30*	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	54	52	27,1	31,3	81	65
*50*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	2 361	2 438	11,8	11,9	1 190	1 262
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	986	787	11,2	9,5	736	766
*90*	Taschendiebstahl	172	162	6,0	5,3	186	191
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch						
*001	- von Kraftwagen	986	1 262	28,9	33,8	936	1 065
*002	- von Mopeds/Krafträdern	829	817	30,5	29,4	877	933
*003	- von Fahrrädern	1 970	1 800	12,4	11,4	1 553	1 309
*007	Diebstahl von/aus Automaten	356	547	32,8	22,0	225	280
6230	Landfriedensbruch	213	52	97,3	77,6	365	222
6741	Sachbeschädigung an Kfz	4 069	2 877	30,2	25,7	2 889	2 693
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 208	1 436	22,7	25,9	2 813	1 689
8990	Straßenkriminalität gesamt	16 230	13 850	19,8	18,1	12 750	11 228

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Beide Altersgruppen waren 2003 fast doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil der Kinder nahm gegenüber 2002 um 0,6 Prozentpunkte zu, der Anteil Heranwachsender ging um 0,4 Prozentpunkte zurück.

**Tabelle 136: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	12 750	11 671	1 079	1 053	3 721	2 610	5 366
in Prozent	100,0	91,5	8,5	8,3	29,2	20,5	42,1
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	75,8	24,2	5,1	13,8	11,7	69,5

### 3.6 Straßenkriminalität

Personengruppe	TVBZ	
	2003	2002
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	293	252
männlich	557	477
weiblich	50	44
Kinder	495	345
Jugendliche	1 637	1 416
Heranwachsende	1 465	1 286
Erwachsene	136	117

**Tabelle 137:**  
**Tatverdächtigenbelastungszahlen**  
**der deutschen Bevölkerung Sach-**  
**sens bei Straßenkriminalität**

Mit einem Anteil von 7,4 Prozent (941 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual weniger vertreten als im Vorjahr. 2002 fielen 8,6 Prozent (969 nichtdeutsche Personen) als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an. In den Altbundesländern und Berlin lag der Anteil Nichtdeutscher 2003 bei durchschnittlich 23,5 Prozent, in den neuen Ländern bei 6,3 Prozent. Ursache dafür sind u. a. unterschiedlich hohe Ausländeranteile der Bevölkerung.

Der für Sachsen ausgewiesene Zuwachs der Straßenkriminalität betraf fünf Polizeidirektionen, am stärksten die Direktionsbereiche Leipzig, Dresden und Chemnitz mit Steigerungsraten von 15 Prozent und mehr. Die deutlichsten Rückgänge gab es in den Polizeidirektionen Riesa und Görlitz.

**Tabelle 138: Regionale Verteilung und Entwicklung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2002	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Aue	2 924	3,6	19,6	929	+ 168	6,1
PD Chemnitz	8 710	10,6	18,7	2 246	+ 1 581	22,2
PD Freiberg	3 308	4,0	23,8	1 366	- 175	5,0
PD Plauen	2 293	2,8	18,1	853	- 115	4,8
PD Zwickau	4 462	5,5	20,1	1 202	- 428	8,8
<b>Reg.bez. Chemnitz</b>	<b>21 697</b>	<b>26,5</b>	<b>19,8</b>	<b>1 369</b>	<b>+ 1 031</b>	<b>5,0</b>
PD Bautzen	5 715	7,0	30,4	1 614	- 31	0,5
PD Dresden	12 838	15,7	13,4	2 673	+ 2 591	25,3
PD Görlitz	4 246	5,2	21,5	1 366	- 651	13,3
PD Pirna	2 736	3,3	26,8	1 022	- 167	5,8
PD Riesa	3 937	4,8	33,3	1 457	- 710	15,3
<b>Reg.bez. Dresden</b>	<b>29 472</b>	<b>36,0</b>	<b>21,8</b>	<b>1 751</b>	<b>+ 1 032</b>	<b>3,6</b>
PD Grimma	5 781	7,1	27,1	1 601	+ 597	11,5
PD Leipzig	21 188	25,9	13,9	4 282	+ 2 762	15,0
PD Torgau	3 659	4,5	27,3	1 625	- 164	4,3
<b>Reg.bez. Leipzig</b>	<b>30 628</b>	<b>37,4</b>	<b>18,0</b>	<b>2 833</b>	<b>+ 3 195</b>	<b>11,6</b>
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	81 800	100,0	19,8	1 881	+ 5 252	6,9

Ein Viertel der gesamten Straßenkriminalität entfiel auf die Messestadt Leipzig. Die bevölkerungsreichste Stadt Sachsens ist mit Abstand die am höchsten belastete Region des Freistaates. Im Vergleich der deutschen Groß- und Landeshauptstädte belegte Leipzig 2003 nach absteigender Häufigkeitszahl den Rangplatz 8.

Abbildung 43: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

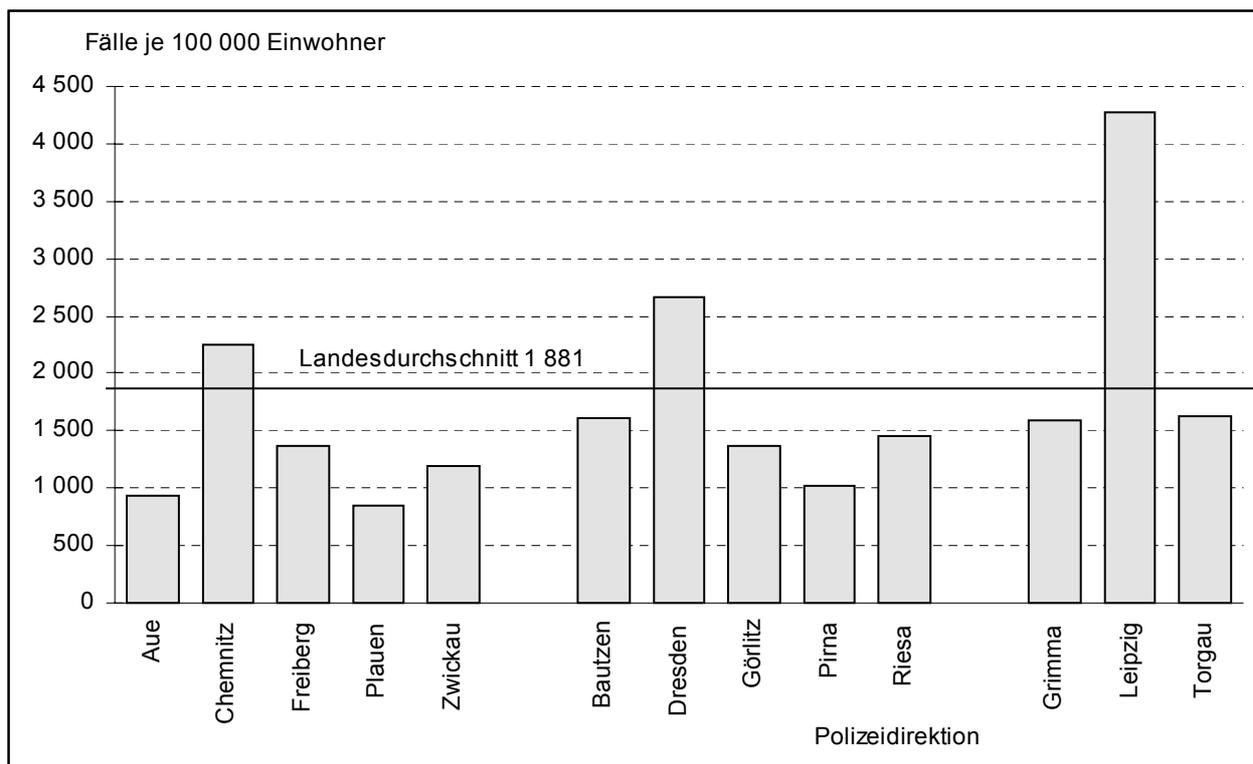


Tabelle 139: Straßenkriminalität in den Kreisfreien Städten Sachsens

Kreisfreie Stadt (geordnet nach der HZ)	erfasste Fälle der Straßenkriminalität		Entwicklung 2003/2002		Häufigkeits- zahl 2003
	Anzahl 2003	Anzahl 2002	absolut	in %	
Leipzig	21 188	18 426	+ 2 762	15,0	4 282
Hoyerswerda	1 330	1 588	- 258	16,2	2 868
Chemnitz	6 978	5 783	+ 1 195	20,7	2 762
Dresden	12 838	10 247	+ 2 591	25,3	2 673
Görlitz	1 047	1 248	- 201	16,1	1 766
Zwickau	1 536	1 850	- 314	17,0	1 522
Plauen	879	856	+ 23	2,7	1 246

In den ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität weniger verbreitet. Der Landkreis Annaberg und der Vogtlandkreis registrierten weniger als 900 Fälle auf 100 000 Einwohner, die Landkreise Aue-Schwarzenberg, Weißeritzkreis und Zwickauer Land weniger als 1 000 Fälle. Die höchste Belastung hatte der Landkreis Delitzsch mit 1 873 Fällen auf 100 000 Einwohnern.